

Antrag

**der Abgeordneten Stephan Gamm, Birgit Stöver, Karl-Heinz Warnholz,
Thomas Kreuzmann, Jörg Hamann (CDU) und Fraktion**

Haushaltsplan-Entwurf 2017/2018

Einzelplan 6.2 Behörde für Umwelt und Energie

Aufgabenbereich 292 Naturschutz, Grünplanung und Energie

Produktgruppe 292.11 Landschaftsplanung und Stadtgrün

Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme Naturschutz, Grünplanung und Energie

Betr.: Hamburgs grüne Qualitäten fördern – Straßenbäume erhalten und pflegen

Hamburg ist eine der grünsten Städte Europas – das hat uns nicht zuletzt der Titel als „Europäische Umwelthauptstadt 2011“ bestätigt. Insbesondere die zahlreichen Bäume prägen unser Stadtbild. So erklärte Jens Kerstan, damaliger Fraktionsvorsitzender und Spitzenkandidat der GRÜNEN zur Bürgerschaftswahl am 28. Januar 2015: „Lebensqualität kommt nicht aus dem Betonmischer. Das wissen die ... Hamburger, denen ihre Bäume am Herzen liegen ... Hamburgs Bäume brauchen eine langfristige Perspektive über den Wahltermin hinaus.“

Jedes Jahr werden in Hamburg jedoch mehr Bäume gefällt als nachgepflanzt. Von 2010 bis 2016 hat sich die Anzahl der Straßenbäume von 230.405 auf 224.947 reduziert – Und dieser Trend wird anhalten. Denn obwohl Hamburg durchschnittlich rund 2.500 Straßenbäume pro Jahr durch Fällungen verliert, plant der Senat für 2017 und 2018 lediglich jeweils 720 Nachpflanzungen. Um die grüne Lunge Hamburgs sowie die Lebensqualität der Hamburger nicht zu gefährden, fordern wir mindestens 1.000 Nachpflanzungen gefällter Straßenbäume. Hierdurch entstehen 2017 und 2018 jeweils zusätzliche Kosten von rund 280.000 Euro.

Die Bürgerschaft möge beschließen:

1. Um das Ziel „Sicherung und Entwicklung der öffentlichen Grün- und Erholungsanlagen und Freiräume“ besser erreichen zu können und die Lebensqualität der Hamburger nicht zu gefährden, wird der Senat ersucht, die in der Kennzahl „Anzahl Ersatzpflanzungen Straßenbäume“ der Produktgruppe 29211 dargestellte Nachpflanzrate für 2017 und 2018 von derzeit 720 auf jeweils 1.000 Bäume anzuheben.
2. Der Ansatz des Kontenbereichs „Kosten aus laufender Verwaltungstätigkeit“ der Produktgruppe 292.11 Landschaftsplanung und Stadtgrün wird für das Jahr 2017
von 5.536.000 Euro
um 280.000 Euro
auf 5.816.000 Euro

und für das Jahr 2018

von 5.436.000 Euro

um 280.000 Euro

auf 5.716.000 Euro

erhöht.

Zur Gegenfinanzierung wird der Ansatz des Kontenbereichs „Globale Mehrkosten“ im Ergebnisplan der Produktgruppe 292.14 Zentrale Programme Naturschutz, Grünplanung und Energie für das Jahr 2017

von 13.246.000 Euro

um 280.000 Euro

auf 12.966.000 Euro

und für das Jahr 2018

von 15.115.000 Euro

um 280.000 Euro

auf 14.835.000 Euro

abgesenkt.

Die sich hieraus ergebenden Veränderungen der Ergebnispläne und Finanzpläne auf Ebene des Teil-, Einzel- sowie des Gesamtplans erfolgen entsprechend.